

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 19. März 2014:

TOP 01. Frühlingsfest mit Eröffnung Hornberger-Schießen-Weg am Sonntag, 01. Juni 2014: Beratung und Beschlussfassung über eine Satzung zur Festsetzung eines verkaufsoffenen Sonntages

Am Sonntag, 01. Juni 2014 wird das Frühlingsfest gefeiert. Außerdem wird der Hornberger-Schießen-Weg eröffnet. Bereits jetzt zeichnet sich eine gute Beteiligung am Frühlingsfest ab. Der Programmwurf wird dem Gemeinderat bald vorgestellt.

Die Hornberger Gewerbetreibenden wünschen wie in den Vorjahren wieder die Festsetzung eines verkaufsoffenen Sonntages. Dieser ist von der Gemeinde durch Satzung festzusetzen. Der Satzungsentwurf liegt dem Gemeinderat ebenso vor wie die ablehnende Stellungnahme zu verkaufsoffenen Sonntagen des evangelischen und des katholischen Dekanates Offenburg vom 14. März 2008.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja-Stimmen, bei einer Nein-Stimme, die Festsetzung eines verkaufsoffenen Sonntages am 01. Juni 2014 als Satzung nach dem vorliegenden Entwurf. Damit dürfen aus Anlass des Frühlingsfestes und der Eröffnung des Hornberger-Schießen-Weges am Sonntag, 01. Juni 2014 in der Stadt Hornberg die Verkaufsstellen in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein.

TOP 02. Beratung und Beschlussfassung über die 2. Änderung des Bebauungsplanes „Niederwasser-Dorf II“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB

Der Bebauungsplan „Niederwasser-Dorf II“ weist für den Bereich oberhalb der Kirche Niederwasser ein allgemeines Wohngebiet aus. Eine private und eine öffentliche Grünfläche komplettieren das Bebauungsplangebiet. Der Bebauungsplan und die 1. Bebauungsplanänderung hängen im Sitzungssaal zur Einsichtnahme aus.

Bereits im Jahr 2012 wurde dem Gemeinderat eine Erschließungsplanung für die Umwandlung der privaten Grünfläche in Wohnbaufläche vorgestellt. Hierfür ist der Bebauungsplan zum zweiten Mal zu ändern. So können bis zu sieben neue Bauplätze bereitgestellt werden. Außerdem hat der Gemeinderat im Jahr 2013 beschlossen, die schriftlichen Festsetzungen aus der 1. Änderung des Bebauungsplanes für den gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplanes künftig zugrunde zu legen. Dabei sollen auch die bisherigen Bauvorschriften überprüft und überholte Vorschriften gestrichen oder geändert werden.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanänderungsverfahrens liegt dem Gemeinderat vor. Das Baurechtsamt des Landratsamtes Ortenaukreis hat bereits zugestimmt, das Änderungsverfahren im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB durchzuführen. Ein Umweltbericht ist in einem solchen Verfahren nicht erforderlich.

Die Verwaltung hat bereits Angebote für die Bebauungsplanänderung eingeholt. Die Honorarkosten werden sich auf rd. 9.500 € brutto belaufen, die Zuständigkeit für die Auftragsvergabe liegt beim Bürgermeister.

Bürgermeister Scheffold schlägt vor, die Planerin auch zu beauftragen, verschiedene Alternativen für die Erschließung der neuen Bauplätze zu untersuchen. Sofern hierfür eine bereits vorhandene private Zufahrt zu verwenden wäre, ist natürlich vorab die Zustimmung des Grundstückseigentümers einzuholen.

Stadtrat Wöhrle schlägt vor, im Verfahren auch zu untersuchen, inwieweit die vorhandenen Baugrenzen eventuell erweitert werden können, um den Bauherren entgegen zu kommen. Bürgermeister Scheffold will mit der Planerin vereinbaren, den Entwurf der Bebauungsplanänderung im Vorfeld mit dem Baurechtsamt diesbezüglich durchzusprechen.

Stadtrat Fuhrer bittet darauf zu achten, den Ortschaftsrat Niederwasser jeweils vor der Beratung und Beschlussfassung im Gemeinderat anzuhören. Bürgermeister Scheffold sagt dies zu. Der heutige formelle Änderungsbeschluss wird lediglich auf der Grundlage der bereits im Ortschaftsrat und im Gemeinderat gefassten, genannten Beschlüsse gefasst, um die Planungsaufträge vergeben zu können. Der Ortschaftsrat Niederwasser wird hierüber informiert. Sobald die Entwurfsplanung vorliegt, wird diese zunächst im Ortschaftsrat Niederwasser vorgestellt. Mit dieser Vorgehensweise ist Ortsvorsteher Dold einverstanden. Der Ortschaftsrat Niederwasser ist bereits über die Planung informiert.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Bebauungsplan „Niederwasser-Dorf II“ zum zweiten Mal zu ändern. Das Änderungsverfahren wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB durchgeführt.

Der Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung ergibt sich aus dem vorliegenden Lageplan.

Von der Vergabe der Planungsaufträge an das Ingenieurbüro Kappis GmbH, Lahr und an das Büro für Landschaftsplanung und angewandte Ökologie, Teningen nimmt der Gemeinderat zustimmend Kenntnis.

Der Ortschaftsrat Niederwasser ist im weiteren Verfahren jeweils vor der Beratung und Beschlussfassung im Gemeinderat anzuhören.

TOP 03. Abwasserbeseitigung in den Außenbereichen:

- a) **Zustimmung zur 2. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes für den Bereich Schondelgrund**
- b) **Übernahme von Abwasserleitungen in das Eigentum der Stadt Hornberg**

a) Bereich Schondelgrund:

Bei einer Anliegerbesprechung wurde festgelegt, dass die Bildung einer umfassenden privaten Abwassergemeinschaft nicht in Frage kommt. Nach Rücksprache mit dem Landratsamt und den Anliegern wird vorgeschlagen, lediglich die Anwesen Rauhengut 37 bis einschließlich Schondelgrund 39 für den Anschluss an die öffentliche Kanalisation vorzusehen. Die übrigen Anwesen werden auf Dauer dezentral entwässert. Eine entsprechende Übersicht liegt dem Gemeinderat vor. Der Ortschaftsrat Reichenbach hat dieser zweiten Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzepts bereits zugestimmt.

b) Übernahme von Abwasserleitungen in das Eigentum der Stadt Hornberg:

Die privaten Abwasserbeseitigungsmaßnahmen Landstraße 8 bis 19 in Niederwasser sowie in Reichenbach in den Bereichen Oberreichenbach, Rötenbachtal und Bader/Kräher/Mooshof sind abgeschlossen und bereits abgerechnet. Die Schmutzwasserkanäle sind deshalb in das Anlagevermögen der Stadt Hornberg zu übernehmen. Dies ist vom Gemeinderat förmlich zu beschließen.

Stadträtin Eveline Lauble weist bezüglich der Maßnahme Bader/Kräher/Mooshof darauf hin, dass im Bereich der dort verlegten Abwasser- und Stromleitungen ein Aufforstungsantrag gestellt worden ist. Hierauf sollte in der Stellungnahme der Stadt Hornberg zum Aufforstungsantrag hingewiesen werden.

Ortsvorsteher Dold hat festgestellt, dass jede Abwassergemeinschaft eine andere Fachfirma für die Kanaluntersuchung beauftragt hat. Bürgermeister Scheffold bestätigt dies, dies liegt in der Entscheidung der jeweiligen Abwassergemeinschaft. Alle beauftragten Firmen sind aber qualifiziert.

Beschluss:

- a) Der Gemeinderat stimmt einstimmig der 2. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes für den Bereich Schondelgrund zu, wie in der vorliegenden Übersicht dargestellt.
- b) Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die privat verlegten Schmutzwassersammler für die Bereiche
 - Niederwasser, Landstraße 8 – 19
 - Oberreichenbach 29/30
 - Rötenbachtal und
 - Bader/Kräher/Mooshofin das Anlagevermögen der Stadt Hornberg zu übernehmen. Mit der Übernahme geht gleichzeitig die Unterhaltungspflicht für den Kanal auf die Stadt Hornberg über.

Bürgermeister Scheffold informiert abschließend über weitere geplante Maßnahmen:

- Schembach: Die notwendigen Anträge für den Schembachhof und den Oberschembachhof sind vorbereitet.
- Schwanenbach: Stadtbaumeisterin Moser erläutert an einem Übersichtsplan die zum Anschluss vorgesehenen Anwesen. Mit den Eigentümern ist dies abgesprochen. Die Anträge sind vorbereitet. Die Abwassergemeinschaft hat schon einen Sprecher gewählt. Angeschlossen werden sollen die Anwesen bis zum Gasthaus „Lamm“ und das Igelloch.

Hierzu fragt Stadträtin Eveline Lauble an, ob die ursprüngliche angedachte Mitverlegung einer Frischwasserleitung im Zuge der Verlegung der Abwasserleitung noch aktuell ist. Dies wird von Bürgermeister Scheffold verneint. Dies hätte den Bau eines Pumpwerks erfordert, weshalb der Ortschaftsrat Reichenbach damals einstimmig beschlossen hat, stattdessen die Bleibenlochquelle zu sanieren. Außerdem wurden in einzelnen Häusern UV-Anlagen eingebaut. Die Mitverlegung der Frischwasserleitung erfolgt deshalb nicht. Bei Bedarf kann noch eine zentrale UV-Anlage bei der Bleibenlochquelle eingebaut werden.

- Landstraße: Die Verlegung einer Abwasserleitung vom Haus Hock bis zum 4. Bauernhof mit Anschluss des Steinbruchs Niederwasser würde nach einer vorliegenden Kostenschätzung rd. 217.000 € kosten. Ortsvorsteher Dold und die Anlieger sind informiert. Dies ist zuschusstechnisch derzeit in der Prüfung, weil nach den Zuschussrichtlinien ein bestimmter Höchstbetrag je Anwesen nicht überschritten werden darf. Sobald dies abgeklärt ist, werden die Anlieger und der Ortschaftsrat Niederwasser informiert.

Vom Sachstand nimmt der Gemeinderat Kenntnis.

TOP 04. Bekanntgaben und Anfragen

04.1 Breitbandausbau für den Ortsteil Niederwasser

Das Regierungspräsidium Freiburg hat telefonisch mitgeteilt, dass der Zuwendungsbescheid für den beantragten Zuschuss ausgefertigt worden ist. Dieser geht der Stadt Hornberg in den nächsten Tagen zu. Dann kann der Auftrag an die Telekom erteilt werden.

04.2 Breitbandausbau für den Ortsteil Reichenbach

Die Ausbaumaßnahme der Telekom wird in ca. sechs Wochen fertiggestellt sein. Dann steht die neue Technologie zur Verfügung, der Ortsteil wird flächendeckend mit DSL versorgt. Die Verwaltung wird sich mit der Telekom in Verbindung setzen, um einen Informationsabend in Reichenbach durchzuführen. Dies ist auch Wunsch des Ortschaftsrates Reichenbach.

04.3 Feuerwehrgarage Niederwasser

Die Firma Kempf, Hornberg hat ein Angebot für die Sanierung des Flachdachs abgegeben. Die Auftragssumme beläuft sich auf 8.481 €. Das Angebot wurde geprüft, der Auftrag wird vergeben. Die notwendigen Vorarbeiten sind bereits erledigt. Die Maßnahme kann bald umgesetzt werden.

04.4 Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hornberg

Die Freiwillige Feuerwehr Hornberg lädt auf Freitag, 21. März 2014 um 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung in das Restaurant „Schondelgrund“ ein. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Wahl des Kommandanten. Kommandant Andreas Armbruster stellt sich wieder zur Wahl.

04.5 Neues Löschfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Hornberg

Das neue Löschfahrzeug LF 20 wurde am 17. März 2014 in Betrieb genommen. Die offizielle Fahrzeugweihe findet am Freitag, 02. Mai 2014 um 17.00 Uhr vor dem Feuerwehrgerätehaus statt. Hierzu wird noch eingeladen.

04.6 Betreuung von Kleinkindern in den beiden Kindergärten

Die beiden Kindergärten haben die Betreuungszeiten für die ein- und zweijährigen Kinder zum 01. März 2014 um drei Stunden auf 29,25 Stunden wöchentlich erhöht. Die Stadt Hornberg wird dadurch ab dem Jahr 2015 höhere Zuschüsse aus dem Finanzausgleich erhalten. Bürgermeister Scheffold dankt den Kindergartenleiterinnen für die Flexibilität. Die Kinderkartenkuratorien werden hierüber in der nächsten Sitzung informiert.

04.7 Sommerferienbetreuung in den beiden Kindergärten

Leider wurden für die diesjährige Sommerferienbetreuung in den beiden Kindergärten nur zwei Kinder angemeldet, und zwar im katholischen Kindergarten. Im evangelischen Kindergarten gab es keine Anmeldungen. Die Sommerferienbetreuung kommt deshalb nicht zustande. Angesichts der geringen Nachfrage wird bis auf weiteres auf ein erneutes Angebot in den Folgejahren verzichtet. Sofern in kommenden Jahren von Seiten der Eltern wieder eine solche Sommerferienbetreuung gewünscht wird, kann ein neuer Anlauf unternommen werden.

04.8 Wasserversorgung Kleine Kinzig

Der aktuelle Infolyer der Wasserversorgung Kleine Kinzig liegt dem Gemeinderat vor. Bürgermeister Scheffold wird über die weiteren Entwicklungen wieder informieren.

04.9 Jahreshauptversammlung des Historischen Vereins Hornberg e.V.

Der Historische Verein lädt zur Jahreshauptversammlung auf Freitag, 04. April 2014 um 19.30 Uhr in das Gasthaus „Krokodil“ ein.

04.10 Straßenbudget für den Ortsteil Reichenbach

Stadträtin Lauble informiert über die letzte Ortschaftsratssitzung in Reichenbach am 12. März 2014. Durch den milden Winter konnten im städtischen Haushalt eingeplante Mittel für den Winterdienst eingespart werden. Der Ortschaftsrat regt deshalb an, das Straßenbudget entsprechend aufzustocken. Durch bessere Straßen könnte auch künftig der Winterdienst kostengünstiger durchgeführt werden. Frau Lauble fragt deshalb an, ob ein Haushaltsrest für das Jahr 2015 gebildet werden kann, gegebenenfalls kann hierüber im Herbst 2014 beraten werden.

Bürgermeister Scheffold führt aus, dass die Verwaltung die Winterdienstaussgaben zusammenstellen wird. Im Herbst ist bekanntlich eine gemeinsame Sitzung des neuen Gemeinderates und der beiden neuen Ortschaftsräte Reichenbach und Niederwasser geplant. Dort kann dieses Thema angesprochen werden. Grundsätzlich erinnert Bürgermeister Scheffold daran, dass den Ortschaftsräten Niederwasser und Reichenbach bereits früher eine Budgetierung ihrer Haushaltsmittel angeboten worden ist. Eine solche Budgetierung hätte aber zur Folge, dass in guten Jahren zwar

Mittel in Folgejahre übertragen werden könnten, in schlechten Jahren aber entsprechend in den Folgejahren weniger Mittel zur Verfügung stehen würden. Eine solche Budgetierung wurde von den beiden Ortschaftsräten dann nicht gewünscht.

Bürgermeister Scheffold schlägt vor, den Finanzzwischenbericht zur Jahresmitte abzuwarten und dann in der gemeinsamen Herbstsitzung hierüber zu beraten.

04.11 Kunstrasenplatz

Auf Anfrage von Stadtrat Hess informiert Stadtbaumeisterin Moser über den Fortgang der Verlegung der Wasserleitung. Diese Maßnahme wird noch rund zwei Wochen dauern. Der VfR Hornberg ist seinerseits dabei, die Maßnahme Kunstrasenplatz weiter zu planen. Bürgermeister Scheffold ergänzt, dass auf einer Strecke von rund 30 m eine Gasleitung zu verlegen ist. Hier ist der Aufwand aber überschaubar.

Stadtrat Hess bittet darauf zu achten, dass die größten Arbeiten bis zum Beginn der Freibadsaison beendet sind, damit die notwendigen Parkplätze in der Frombachstraße zur Verfügung stehen.

04.12 Stadthalle

Stadtrat Hess erinnert daran, dass an der Fasnet zeitweise die Heizung in der Stadthalle ausgefallen ist. Hierzu kann Stadtrat Lehmann mitteilen, dass die Firma Aicher die Reparatur bereits durchgeführt hat. Die Heizung ist wieder voll betriebsfähig. Bürgermeister Scheffold nimmt dies zum Anlass, der Firma Aicher für die damalige sofortige Einsatzbereitschaft zu danken. Dies sei nicht selbstverständlich über die Fasnetszeit.

04.13 Verkehrsknoten „Krokodil“

Stadtrat Hess erkundigt sich nach der Ausbauplanung am Knoten „Krokodil“. Schwerlastfahrzeuge und Langholzfahrzeuge aus der Eisenbahnstraße, die bei einer Tunnelsperrung über die Werderstraße fahren müssen, benötigen einen entsprechenden Kurvenradius. Bürgermeister Scheffold führt aus, dass das Ingenieurbüro die notwendigen Schleppkurven exakt berechnet hat. Zu diesem Zweck wurden eine überfahrbare Mittelinsel und ein Randstreifen geplant, die gepflastert sind. Es wird davon ausgegangen, dass die Bauarbeiten im dortigen Bereich noch rund drei Wochen dauern werden.

04.14 Neue Tempo 30-Zone Bahnhofstraße

Stadtrat Wöhrle ist der Meinung, dass das neue Tempo 30-Schild an der Rathausbrücke nicht gut einsehbar ist. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass extra die kleine Ausführung des Schildes gewählt wurde. Es wird vereinbart, zusätzlich auf der Straße, aus beiden Fahrrichtungen, ein Tempo 30-Symbol aufzubringen.

04.15 Schriftliche Eingabe: Vereinsstammtisch

Stadtrat Rolf Hess als Vereinssprecher lädt die Kandidaten für die Gemeinderats- und Ortschaftsratswahlen zum nächsten Vereinsstammtisch am Montag, 14. April 2014 um 19.00 Uhr ein. Er würde sich über eine rege Beteiligung freuen.

TOP 05. Fragestunde

05.1 Abwassergemeinschaft Rötenbach

Der Anlieger Bernd Schneider erkundigt sich nach den künftigen Abwassergebühren, wenn der Anschluss an die öffentliche Abwasserbeseitigung erfolgt ist. Bürgermeister Scheffold gibt hierüber detailliert Auskunft. Die Abrechnung der Abwassergebühr erfolgt über Wasseruhren. Der jeweilige Hauseigentümer hat für den Zählerplatteneinbau zu sorgen. Für die geeichte Wasseruhr wird dann eine jährliche Zählergebühr erhoben. Vorübergehend kann auch eine Abrechnung über eine Jahrespauschale pro Person erfolgen, bis die Wasseruhren eingebaut worden sind.

Der Anlieger Emil Staiger möchte zunächst geklärt wissen, wie es mit der Wasserversorgung eines Anwesens weitergeht. Hierzu führt Bürgermeister Scheffold aus, dass die Abwassergemeinschaft diesbezüglich ein Schreiben der Stadt Hornberg erhalten hat. Es wird vereinbart, dass alle noch offenen Fragen gemeinsam besprochen werden. Die Stadt Hornberg wird zu einem Gespräch einladen.

05.2 Straßenbudget für die Außenbereiche

Herr Emil Staiger bezeichnet das Straßenbudget speziell für den Ortsteil Reichenbach als bei Weitem nicht ausreichend. Vor allem der Schwerlastverkehr und die Langholzfahrzeuge schädigen die Straßen massiv. Wenn die Straßen nicht regelmäßig instandgesetzt werden, werden die Folgekosten in der Zukunft umso höher sein. Exemplarisch nennt Herr Staiger die Straße zum Sägebauernhof, die in einem sehr schlechten Zustand sei.